

"Der Courier"
is the leading Canadian Paper in
the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
In Canada..... \$2.50
to foreign countries..... \$3.50
If paid in advance:
Canada..... \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = Organ der deutschsprechenden Canadier.

"Der Courier"
ist die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
Am voran: bezahlt:
Canada..... \$2.00
für Ausland..... \$3.50

25. Jahrgang. 14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Februar 1932.

14 Seiten

Nr. 15.

Kriegerische Verwicklungen drohen im Fernen Osten

Japaner beschießen Schanghai und Nanking

Entsendung amerikanischer und britischer Kriegsschiffe sowie Landung von Truppenteilen zum Schutz der weißen Bevölkerung.

Die Hauptverkehrsstraße im Europäerviertel zu Schanghai.



International berühmt ist "Der Bund" in Schanghai, die Hauptverkehrsstraße im Fremdenviertel längs des Wasserfronts. Hier liegen die europäischen Konzessionen und die Agenturen der großen westlichen und amerikanischen Firmen. Hier spielt sich ein buntbewegtes Leben und Treiben ab, das seit dem japanischen Einbruch gewaltig verstärkt worden ist.

Der Nebenfall auf Schanghai.

Schanghai, China, 29. Jan. — 200 japanische Marinestaffeln beweisen heute die Bedeutung der engen historischen Gasse der Chinesenstadt Schanghai und brachten damit den höchsten militärischen Interessen vom Raum an, auf dem sich die Angreifsmut der Japaner seit dem Beginn der Belagerung der Mandatszone eingelassen hat.

Der ererbte Kampf, bei dem die Japaner ihre Flugzeuge Brandbomben abwerfen ließen und die armenischen Hölle und Behandlungen der engen historischen Gasse der Chinesenstadt Schanghai und brachten damit den höchsten militärischen Interessen vom Raum an, auf dem sich die Angreifsmut der Japaner seit dem Beginn der Belagerung der Mandatszone eingelassen hat.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Erklärung Japans.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Britische Vorbereitungen.

Schanghai, 1. Februar. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Februar. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Februar. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Februar. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Februar. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Amerikanische Schlachtschiffe fahren nach Asien.

San Pedro, Kalif., 1. Februar. — Die Hauptrichterlinie der amerikanischen Marine, die Schlachtschiffe, fuhr nach Mittwoch in voller Fahrt aus. 65 Schiffe mit allen Waffengattungen der Kriegsmarine und mit Transportschiffen, die von Landherren und Seesoldaten besetzt waren, begaben sich zunächst nach den Hawaianischen Inseln, um anschließend an den gemeinsamen Heer- und Flottenmanövern teilzunehmen.

Von Manila (Philippinen) sind Teile der östlichen Flotte der Vereinigten Staaten nach China abgedampft.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen ein, konnte jedoch nicht verhindern, daß sich immer wieder neue Gruppen bildeten. Eine Anzahl von Demonstranten war gegen die Polizei gerichtet, die sie mit Gewehren und Granaten bestreut. Die Polizei erwiderte mit Gewehren und Granaten.

Regierungswechsel in Österreich

Bundeskanzler Buresch wieder an der Spitze des Wiener Kabinetts.

Wien. — Präsident Miklas nahm die Resignation des stabsministers mit Karl Buresch an der Spitze und ernannte einen neuen Regierungskoalition am Dienstagabend. Das neue Kabinett besteht aus dem Finanzminister Franz Buresch, dem ehemaligen Finanzminister und Bürgermeister, und dem leitenden Posten bei und wurde zum Chef der Kreditabteilung des Kanzleramtes ernannt. Dr. Hans Scheitl, der frühere Justizminister, übernahm.

Das neue Kabinett wurde mit Ausnahme des Finanzministers vereidigt, der noch nicht ernannt wurde. Franz Buresch, der ehemalige Finanzminister und Bürgermeister, bleibt der leitende Posten bei und wurde zum Chef der Kreditabteilung des Kanzleramtes ernannt. Dr. Hans Scheitl, der frühere Justizminister, übernahm.

Der Rest des alten Kabinettes

am 27. Januar zuletzt trat, blieb im

neuen Kabinett.

Der Polizeichef Salzburg,

der Polizeichef Salzburg,</p

Aus Canadischen Provinzen:

: Saskatchewan :

Saskatoon und Umgegend.

Der Deutsche Club Concordia, Saskatoon, bietet seinen Mitgliedern und Freunden des Clubs zum Abschluss der Feierzeit die Gelegenheit, an einem Turnball teilzuhören. Dieses Fest wird am Dienstag, den 9. Januar, in den Räumen des King Edward Hotels abgehalten, und beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Der überaus gute Besuch des Turnballs, der unter dem Namen eines Schiffes „an Bord“ der Concordia“ stand, ist erwartet, daß auch der kommende Turnball ein Erfolg sein wird.

Sutherland, Sask.

Am 28. Dezember verließ ich Moskau, um mich noch einmal nach Lai und Carlton zu begeben. Da ließ gewiss ich mehrere Zeiter. Der Weg führte mich weiter nach Waldeim. Zu dieser Zeit war viel Schnee gefallen, so daß es oft ein mühseliges Wandern ist. Aber wenig langsam kommt auch zum Ziel. Der 7. Januar war sehr stürmisch. Am 9. Januar gelangte ich zum erstenmale in eines der mennonitischen Dörfer bei Hague. Solche sind ursprünglich von den Altkolonisten angelegt worden. Außer den Altkolonisten sind diese Dörfer in den letzten Jahren auch von neu eingewanderten Mennoniten, die die schweren Zeiten unter dem Bolschewismus durchmachten, bewohnt. Stellenweise herrscht bittere Armut.

Viele Leute im Hague-Dorf schreien mit dem Begleiter ihres „Courier“ etwas Jammerlich sein. Liebe Leute, bedenkt, daß Euer „Courier“, der Euch doch so sehr am Herzen liegt, erhalten bleiben muß. Weiter ging's über Oster und Clarts Crossing nach Saskatoon, wo ich am 22. Januar eintraf. Nach einigen Stunden Aufenthalt in der Stadt ging meine Reise wieder nach Norden. Am 23. habe ich den Südsaskatchewan River ohne Boot und Steg durch den tiefen Schnee überquert und bin jetzt in der Lub. Siedlung Bergheim bei Aberdeen. Wenn ich hier fertig bin, werde ich meine Reise nach Shellbrook beginnen.

Nun, liebe Leute, wir wissen alle, daß wir in einer sehr schwierigen Zeit leben, wohl die dunkelste, welche die Menschheit je erlebt hat. Wenn es so weiter geht, geht die Welt in Grunde. Ist denn keine Rettung mehr möglich? Ja! Möglicher doch mehr solche Männer wie der ehrliche Prinzing und wie Hitler auferstehen; die die Welt von dem Bolschew-

Raphael Waller, Kingsford, Sask.

Giltroy, Sask.

Da von hier bis jetzt wohl noch nichts im „Courier“ zu lesen war, so möchte ich etwas mitteilen. Giltroy liegt etwa 100 Meilen westlich von Moose Jaw. Es heißt, daß hier nur eine kleine Gruppe von Deutschen; doch auch wir haben Mitteil mit der schweren Lage Deutschlands und wünschen, daß die Reparationsfrage zum Wohl des Reiches gelöst wird. Die Ernte war hier schon im dritten Jahr sehr schwach, doch verzeichnete. Letzten Sommer brachte der Wettermangel viele Farmer in eine sehr trübe Lage. Die Brüder wollten alle verlassen und das Wasser mußte meilenweit abfahren und dann noch meistens gekauft werden. Der Winter hat viel Schnee gebracht, jedoch die Menschen aufleben.

Wir möchten alle gern kanadische Bürger werden und doch Deutche bleiben. Das befindet sich darum, daß gegenwärtig viele Amerikaner mit der Erwerbung der Bürgersouveränität die die Welt von dem Bolschew-



Drei Punkte sind es

die für eine Seereise gleich wichtig sind.

Die Reise muß

schnell sicher bequem vor sich gehen.

Die restlose Erfüllung dieser drei Bedingungen hat unseren Schiffen Weltruhm verschafft.

Besuchen Sie zu Heimfahrten oder Besuchstreisen nach Europa die Schiffe des Lloyd-Erprob-Dienstes

Bremen Europa Columbus

oder die beliebten Kabinendampfer

Gen. v. Stenben, Berlin, Stuttgart u. a. m.

Direkte Verbindung Bremen — Halifax.

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

Norddeutschen Lloyd

REGINA, Sask. 654 Main Street
1556 Scarth Street. WINNIPEG, Man.
SASKATOON, Sask. 10023 Jasper Ave.
.220 Third Ave. S...

EDMONTON, Alta. 10023 Jasper Ave.
VANCOUVER, B. C. 525 Seymour Ave.

bedroht sind; mehrere erworbene vergangenes Jahr das Bürgerrecht. Es ein guter Bürger und ein echter Deutscher! Nicht das Ausländer oder Einwanderer macht den guten Menschen, sondern das Ausländer und Ausländer beschädigen. Das würdet

Egon Böker.

Loon River, Sask.

Höher Schnee und Kälte, etwas gedrehte Stimmung über Goldmaul, da mehrere Siedler die erweiterten Straßenbaumaßnahmen in Empfang nehmen konnten, das die Ausgangslage am Loon River. Zuletzt trifft man aber überall den den Deutschen Siedler und Siedler auf Gott und die eigene Kraft.

Das Christfest vereinigte alle hier oben Autofahrer im Siedlungsraum. Herr Student S. Burkart hatte am Montag vor Weihnachten zu einem Familienabend und am Weihnachtstag feierlich zu einem Kinderfeier Gottesdienst eingeladen. Beide Veranstaltungen erzielten sehr große Zusprache zahlreichen Besuch. Die

Veranstaltungen waren sehr gut angenommen wurden.

Alle waren lustig und fröhlich bis morgens 3 Uhr. An

Heiligabend hat es nicht geheult.

Joseph Böker.

Garten-Heidelbeere

Die wunderbare neue Heidelbeere aus Europa ist sehr lecker und sehr gesund. Sie ist sehr saftig und sehr süß. Ein anderer Name für diese Heidelbeere ist „Garten-Heidelbeere“. Diese Heidelbeere ist sehr saftig und sehr süß. Ein anderer Name für diese Heidelbeere ist „Garten-Heidelbeere“.

Es gibt eine sehr gute Heidelbeere aus Europa.

Die Heidelbeere ist sehr saftig und sehr süß.

Aus Alberta

Volksschule in Calgary von Arbeitslosen bedient.

In einer vorherigen Nummer hatten wir einen Einblick gewonnen in die Gemeinkoststiftung für Arbeitslose, die mühselig arbeitet. Heute können wir dem noch hinzufügen, daß das Relief Department die Errichtung getroffen hat, daß die Arbeitslosen selber in Gruppen zu 20 Mann die Arbeit dort verfügen als Entgelte für die Mahlzeiten. Die Leute haben Kartoffeln, kochen Brot und Rüben, andere wieder waschen und trocknen das Gedröhre und wieder andere backen Brot etc. Durch diese Einrichtung ist eine große Erbsparnis erreicht worden.

Kurzer Farmkurs in Calgary.

Zum erstenmal seit Jahren wird den Farmer im Calgary-District Gelegenheit geboten werden, einem kurzen Farmkurs beizuhören. Dieser Kurs findet am 11. und 12. Februar in den "Board of Trade-Rooms" statt. Arrangiert wurde der Kurs von der Alberta University und der "Calgary Board of Trade" (Handelskammer).

Am 11. Februar werden Ansprüchen gehalten über Futter und Grasbau im Calgary-District von G. Dextor von der Berufsschule in Lacombe. G. L. Gray, Feldbaukonsulent, wird über Weidetechniken reden und T. Percy Talbot, Tierarzt der Provinz, hält einen Vortrag über Krankheiten von Rindern und Schweinen. Professor Zadoule von der Universität wird über das Füttern der Wölfe und am Abend wird G. Cormis über Beißgelenk zu reden. Herr H. A. Craig, Regierungsbeamter, wird die Gründungsrede halten.

Ein ähnliches Programm ist auch für den zweiten Tag aufgestellt. Auf der Rednerliste stehen ebenfalls Kaufmänner aller Art.

Am 9. Februar wird die Provinzsaatfertigung im Lougheed-Gebäude stattfinden, und es wird erwartet, daß viele Farmer dieser bewohnen werden.

Aeroplane im Dienst der Menschlichkeit.

Der Präsident Geschäftsführer der Northern Traders Ltd. im hohen Norden, hatte plötzlich einen Blinddarmanfall und wurde durch sein treues Hundegespann 280 Meilen bis nach Fort Simpson gebracht, von wo er dann per Aeroplano mit zwei anderen Blinddarmländern nach Edmonton befördert wurde. G. P. Punch, Adjunkt, der berühmte Pilot des Nordens, hat schon viele dieser Wohltätigkeitsflüge ins Innere gemacht. Die zurückgelegte Strecke auf dieser Reise betrug 1260 Meilen.

Die letzten deutschen Schallplatten.

Freunde deutscher Musik werden es sehr bedauern, daß die Hagen Import Company ihr großes Lager von deutschen Schallplatten (Records) ausverkauft haben. Obwohl alt deutsche Walzer, Märkte und Lieder etc. die schon seit Jahren von den größeren Fabrikanten als "Cut Out" hergestellt wurden, hat diese Firma immer noch neu auftretende Läden und fand zufolge des Ausverkaufs später nicht mehr erhältlich. Wer nun jedoch, seinen Kindern und Freunden fröhliche Stunden bereiten möchte, sollte unbedingt sofort an die Hagen Import Company, St. Paul, Minn. U.S.A. schreiben und um kostenlose Zusammenstellung ihres ausgiebigen Catalogs bitten. Alle Schallplatten sind jetzt billig zu haben.

KING EDWARD Hotel

10180—101. Straße

Edmonton

Alberta

Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer

Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

Zwei Unfälle im Drumheller-Kohlenbergwerk

Betreter des Departments für Bergbauaufsicht sind jetzt im Peace River-Gebiet, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen für den Bergbau von Saatbacher nach Sasatowian. Sie helfen den Darmern sich in diesem Gebiet zu organisieren. Einer der ersten Schritte ist, Proben zu sammeln und in den Laboratorium in Calgary untersuchen zu lassen. Die Regierung hat zwei Reinigungsmaschinen angekauft, da das Getreide gereinigt und mit No. 1, 2 und 3 gradiert wird.

Der zweite Unfall ereignete sich am Montag, in der Atlas Grube, East Coulee. Durch einen Stein wurde der Bergmann W. Cunningham am Rücken verletzt und am Kinnbaden verlor ein junger Mann im Schrankenhaus.

Die Regierung hat zwei Reinigungsmaschinen angekauft, da das Getreide gereinigt und mit No.

1, 2 und 3 gradiert wird.

Der Deer wird wahrscheinlich \$20,000-Mühle erhalten.

Wenn im Zweifel —

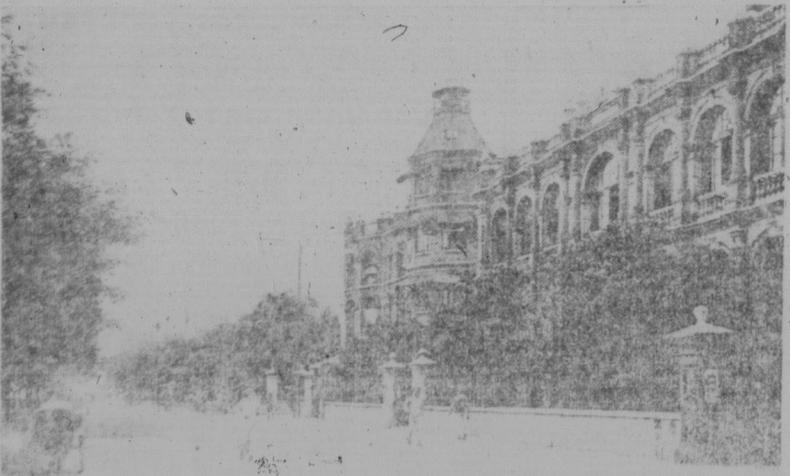


REGINA BREWING CO. LTD.

Immer — eine fidere Bette.

REGINA BREWING CO. LTD.

Wo der Kampf zwischen Japanern und Chinesen tobt.



Unter Bild zeigt, daß in dem europäischen und amerikanischen Viertel von Shanghai breite Straßen, häusliche Anlagen und stattliche Gebäude anzutreffen sind.

Kriegerische Verwicklungen.

(Fortsetzung von Seite 1)
sie auf keinen Widerstand stießen, wurden die japanischen Angreifer als „Gehörte“ begrüßt und fotografiert. Für die österreichische Bevölkerung der Stadt war es eine Schreckenssicht, die sie fast hundert hinter sich ausgeworfenen Barricaden zu säubern, um sich vor dem mörderischen Machthengenreiter zu schützen. Der „eher einigermaßen zu idyllischen“ Stellennachrichten aber diese wehlosen Flüchtlinge reihenweise niedergemacht.

Dabei mendeten die Japaner jegliche Artigität an, die den Chinesen den Widerstand leiderte. Die ganze Chinesenstadt war während des Kriegs in ein Dampf gehüllt, weil die Japaner vorerst alle elektrischen Zitate abschalten, damit ihre Angriffssollonen nicht vom Feuer, der in den Häusern versteckt im chinesischen Siedlungen befeuert wurde, entdeckt werden könnten. So gelang es Japan, im Schutz der Dunkelheit unbehelligt durch enge Gassen zum chinesischen Gebiet vorzudringen, das weitestens von Shanghai bis nach Nanking reichte. Diese wehlosen Flüchtlinge reihenweise niedergemacht.

Die Japaner wurden hier dabei von dem Geschäftsmann der 37 japanischen Schießgesellschaften, welche neben der berühmten Meisterstraße Schanghai, dem Bund, im Huangpu-Ström liegen. Die großen Teile des Kriegsvertrags belohnten gleichzeitig die Japaner mit Ruhm, welche die Mündung des Huangpu ins Gelbe Meer bewachten. Nach dem Vertrag erkennt nur diejenigen Ver-

England's Luftminister plant Schnellpostdienst.

Japaner dringen in der Mandchurie weiter vor

Sa. den Mandchurie. — Das japanische Regierung werden hier erwartet und nach ihrer Ankunft werde es, wenn japanische Streitkräfte den Betrieb der nach Changchun führenden Eisenbahn der kinischen Ostbahn übernehmen.

Die Tokio-Regierung hat ihren Botschafter in Peking angewiesen, der auf Japanische Regierung die Gewährleistung der Kontrolle der kinischen Ostbahn, die von Peking nach 1000 Kilometer Peking befreit werden soll, darzulegen.

Das Botschaftsamt des Generalbürs wurde von Chinesen, die ein neues Automobil vorführten mit Rauferei geworfen, bei dem ein kleiner Polizist auf der Bank vor dem Gebäude wurde. Der Botschafter grüßte mehrere andere

Vermehrung der städtischen Bevölkerung in England.

Nach dem Weltkriege wohnten nur 15 Prozent der Bevölkerung in den Städten, jetzt 20 Prozent. Die städtische Bevölkerung hat sich durch Auswanderung aus dem Dorfe von dem Kriegs jährlich um 300.000, jetzt um 1,5 Millionen vergrößert.

Spezielle Preise.

(Nur gegen bar)
Drumheller, Spezial Lump, per Tonne \$8.75
(2 Tonnen für \$17.00)
Dieses ist keine Stein oder Cobble-Sohle.
Zoll. Lignite Cobble, per Tonne \$4.50
Bei größeren Mengen, per Tonne \$4.25
Tägliche neue Eingänge von frischen Kohlen.
Telefon: 8321 und 22570

The Monarch
Lumber Co., Ltd.
College & Elphinstone

Drei Friedenspakte der Sowjets

Russland erkennt den polnischen Korridor nicht an.

Moskau. — Die Sowjetregierung wird sich an der allgemeinen Friedenskonferenz in Genf mit drei neuen Friedenspakt beteiligen. Der erste Vertrag ist soeben hier von dem Minister des Außenamtes Marin Litvinoff und dem polnischen Gesandten Stanislaw Poelski unterzeichnet worden. Es wird bestätigt, daß der Balkan unter dem Namen der Alliierten und Litauern zu erkennen geben will, daß es weder den polnischen Korridor noch die Abtrennung Wilno zu tun habe.

Die Bedingungen des Vertrages besagen, daß im Falle eines Angriffs auf eine der beiden unterzeichneten Mächte die andere abwehren wird. Man erwartet, daß Polen die Ratifizierung ausstrecken wird, bis der russisch-polnische Krieg abgeschlossen werden wird; durch den Vertrag für aufzugeben zu erklären.

Sowjet greift wieder einmal Brüning an.

München. — Adolf Hitler, der Führer der Nationalsozialisten, greift in einem Artikel im "Völker-Bundesblatt" erneut den Plan des Kanzlers Brüning an, den Termin des Reichspräsidenten von Hindenburg durch einfaches Reichstagsbeschuß zu verlängern.

Erklärt wird, diese Weisheit könnte als „schmeichelndes Schwätzchen“ denn solange eine zentralen Macht des Reiches bestehen sei, den Amtstermin des Reichspräsidenten zu verlängern, müsse ihr auch das Recht zugesetzt, eine weitere Amtszeit vorzunehmen, eine Möglichkeit, die dazu genutzt wäre, das Breitling von Hindenburg zu schützen.

Der Artikel schließt mit einem kurzen Absatz gegen Brüning-Maier, der wie folgt wird: Ich trage die Verantwortung dafür, daß unter dem verstaatlichten Vertrag dem deutschen Volk immer schwerere Burden aufgelegt werden. Wenn auch andere Staaten jährlich bei 25.000 Schilling an-

Einmal —

Brief aus Österreich

Wien, Mittwoch, Januar 1932.
Zu einer älteren Zeit, als Städte in lebhaften Städten, so aus dem ganzen Welt umherheuerten, brachte es einige Jahre später doch alle Reinerungen aus Amerika. Dann hat der Stadt Graz dieses Unheil gebracht. Steuer aber hat es getroffen. Steuer ist die Stadt des österreichischen Autos. Die Marke "Steuer" war seit Jahren ein Begriff wie etwa "Ferd" oder "Banderer". Als man die Autobahn errichten mußte — teils fiel der Kreis aus, teils fiel der Abhang — war die Stadt die nur eine große Autobahn war, ruiniert. Steuer gaben täglich steigend, so ergab sich ein Defizit von 800.000 Schilling. Eine Sanierung kann nur durch Arbeitsbeschaffung vor sich gehen, alles andere ist ein Schlag ins Wasser.

Man sieht aber überall auf Straße und Untergrund und vor alten, leicht geblümten und wirtschaftlichen Humor. Dies ist wohl und bei der Alte "Steuer" der Fall. Auf welcher Seite die Schild liegt weiß man heute noch nicht, aber irgendwann wird es auch hier zu einem Standort kommen. Seitens der Dr. Wahl war eine Art Vertreter des Staates in allen österreichischen Radiosangeboten. Standard Electric Corporation hatte die Konzession, in Österreich zu errichten, die selbst weit entfernt waren, das einzige Modell, an dem ganze Bau in Wien. Einmal kam die alte Alte des vorherigen Jahrhunderts. Zimmerman, der Vater, der in dem ganzen Bau in Wien, der Vater defekt und durch den Alten, seinen Sohn verhinderte er mit mir danebenstehenden Parteien. Alle diese Bauten, die damals entstanden, als man die Ringstraße feiert, seiden darüber, daß sie Qualität und oft hören mißverstanden wird.

—————

Besiedlung der japanischen Insel Hokkaido.

Zapf im Jahre 1900 hatte die japanische Regierung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido erworben, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzufüllen. Sie schufen an den Siedlungsraum Dr. Man benannte in seinem Bericht die Siedlung einen Besiedlungspakt mit der Insel Hokkaido entweder, die im Verhältnis zu ihrer Größe außerordentlich schwach bebaut und fast völlig unfruchtbar ist. Ein allgemeiner hatten in Folge der Übereinkunft des Klimas die mehr als 100.000 Bewohner Japans wenig Rechnung gezogen, daß in den dortigen rauen Alpen niedrigstehen. Dazu kam dann noch der Wind, der die angelegten Städtchen auf den Barten mit steinigen Felsen und in den tiefen Zimmern aufzuf

Regina und Umgegend

D. C. Zentralkomitee bereitet Goethe-Gedächtnisfeier für 31. März in Regina vor.

Preise werden gestiftet für die besten schriftlichen Arbeiten von Hochschul-Studenten über Goethes Leben und Werk.

Das Deutsch-Canadianische Zentralkomitee, in dem alle deutschsprachigen Kirchengemeinden und Vereine vertreten sind, wird am Sonntag, den 22. März heuer in der Karwoche stattfinden. Der bekannte Schubert-Chor unter Leitung des Herrn Dr. W. Gammann wird einige Lieder vorführen. Der musikalische Teil liegt in Händen des St. Mary's Senior-Chor unter Leitung des Herrn Pater Emil Twardoschek, O.M.I. Ferner wird zum ersten Male der "Courier-Quartett" öffentlich auftreten.

Die Goethe-Gedächtnisfeier in Regina am Donnerstag, den 31. März, abhalten.

Alle Gemeinden und Vereine werden gebeten, bei Festlegung von anderen Veranstaltungen darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Es soll eine Feier werden, an der alle Deutschsprechenden ohne Unterschied ihres Bekanntschafts oder ihrer Herkunft teilnehmen.

Auf Anregung des Vorsitzenden des Zentralkomitees Bernhard Bott wurde ferner beschlossen, ein Preiswettbewerb zu veranstalten. Es sollen nämlich

die Goethe-Gedächtnispreise an neue Vertreter erfrelichen Frau B. Nentow für den Frauenverein der ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Herr Alois Simon für den kathol. Unterstiftungsverein, Herr J. Höhne für die ev.-luther. Dreieinigkeitsgemeinde und Herr B. Henrich für den Schubertchor.

Nach Erledigung der rein gesellschaftlichen Angelegenheiten wie des Protokolls und der Korrespondenzen (Schreiberein), Herr M. J. Toboh und des Kassenberichts (Schreiberein Herr E. Hink) ertratte

Herr H. Schumacher einen Bericht über die Tätigkeit des Wohlwahrsbüros, der Kleiderverteilungsstelle und die Verteilung der Weihnachtsgaben in Regina, wobei auch eine ganze Reihe von notleidenden Deutschsprechenden berücksichtigt wurden.

Für die Würdigung bei der schon seit einiger Zeit geplanten

"Deutsche Radiostunde" laden der Verantwortung folgende Meldungen vor: ein deutscher Kindergarten unter Leitung von Herrn Pater Emil Twardoschek, Violinisten von Herrn Dr. Tröld, der Dozent der Deutsch-Can. Verbands und ein neues Schrammelmäuerl. Mit der Aufstellung des Radioprogramms beschäftigt sich unter Leitung von Herrn Pater E. T. Weststein das Programmkomitee, das noch durch Herrn B. Henrich ergründet wurde.

Dem Programmkomitee obliegt auch die Bereitstellung der Goethe-Gedächtnisfeier in Regina. Am 22. März dieses Jahres werden es hundert Jahre, seitdem der größte deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe aus dieser Welt gegangen ist. In allen zwölften Vätern werden aus diesem Anlaß Gedächtnisfeiern vorbereitet, weil Goethes Name einer der glänzendsten in der Weltliteratur ist und weil sein Werk bewußt von allen Vätern hoch geschätzt wird. Wenn andere Nationen einen deutschen Dichter ehren, sollten die Deutschsprechenden erst

für deutsche Autoren (nicht mehr als 700 Vorte) 1. Preis 87.00 2. Preis 85.00 3. Preis 83.00

Für englische Autoren (nicht mehr als 800 Vorte) 1. Preis 55.00 2. Preis 53.00 3. Preis 52.00

Freiwillige Geldzudenkmale für diese Preise werden vom Schrammelmäuerl (E. Hink), 1337-13. Avenue, Regina, jederzeit entgegengenommen.

Die Arbeiten über Goethe müssen bis spätestens Dienstag, den 15. März, beim Zentralkomitee eingelassen sein. Die Auslage soll nicht unterdrückt werden, sondern nur mit einem selbstgewählten Kennwort oder Kennzeichen versehen sein. Dieses Kennzeichen ist auf einem verriegelten Kästchen anzubringen, in welchem ein Schreiben des Studierenden mit Angaben über Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Geburtsort, Klasse und Wohnung enthalten ist zugleich mit einer Bezeichnung von einem Kolleg-Professor, daß der betreffende Student die Arbeit ohne Vorbehalt geschrieben hat. Die Verteilung der Preise soll dann bei der Goethefeier des Zentralkomitees am 31. März erfolgen. Herr Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina ist erkannt worden, den Vorfall im Preisrichterseminar zu übernehmen.

Beim Zentralkomitee ist ein Schreiben des bekannten deutschen Reisechirurgen Johannes May-

Deutsche Radiostunde Regina.

Die seit einiger Zeit in Vorbereitung befindliche deutsche Radiostunde wird am Dienstag, den 9. Februar, abends 8.45 bis 9.15 zum ersten Male durch Vermittlung der Radiostation C.G.C.A., Regina, veranstaltet eingesetzt werden. Das Programm wird vom Deutsch-Canadianischen Zentralkomitee zusammengestellt. Der bekannte Schubert-Chor unter Leitung des Herrn Dr. W. Gammann wird einige Lieder vorführen. Der musikalische Teil liegt in Händen des St. Mary's Senior-Chor unter Leitung des Herrn Pater Emil Twardoschek, O.M.I. Ferner wird zum ersten Male der "Courier-Quartett" öffentlich auftreten.

Alle Freunde in Stadt und Land werden gebeten, dieser deutschen Stunde zu lauschen und alle ihre Anregungen und Wünsche an German-Canadian Central Committee, c/o C.G.C.A. Radiostation, Regina, zu schreiben.

Rächige Radiostunde wird wieder im "Courier" bekanntgegeben.

Goethe-Gedächtnispreise werden gebeten, bei Festlegung von anderen Veranstaltungen darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Es soll eine Feier werden, an der alle Deutschsprechenden ohne Unterschied ihres Bekanntschafts oder ihrer Herkunft teilnehmen.

Auf Anregung des Vorsitzenden des Zentralkomitees Bernhard Bott wurde ferner beschlossen, ein Preiswettbewerb zu veranstalten. Es sollen nämlich

höher von Regensburg (Deutschland) eingesetzt werden, worin Herr Maehofer anträgt, ob er gelegentlich einer Vortragsreihe durch die Vereinten Staaten und Canada nicht auch in Regina

einen Vortrag mit Lichtbildern über eine feierliche Reise halten könnte. Er wird voraussichtlich von Witte Mai bis Anfang Juli 1932 in Canada aufhalten. Der Vortrag soll die ganze Welt bereit haben, um die Erlegung der deutschen Sprache über das Leben und Werk Goethes zu hören. Wer in der Sprache Goethes, also in deutscher Sprache, seine Arbeit schreibt, wird mit etwas höheren Preisen belohnt, weil dies Kollegiudenten auch dazu anstreben soll, sich noch mehr als bisher um die Erlegung der deutschen Sprache zu bemühen.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekanntgegeben.

Die Verteilung der Preise wird wie- derum im "Courier" bekannt

"DER COURIER"

The Organ of the German-speaking People of Canada
in the West.
MEMBERS OF A.R.O.
Printed and published every Wednesday by The
Western Printers Association Ltd., a joint company,
at its office and place of business, 1885 Halifax
Street, Regina, Sask., Canada.
All stock owned by the readers of the paper.
J. W. EHmann, Managing Director.
Advertising Rates upon Application.

Zweiter Teil:

Der Courier

und "Der Herold" — Organ der deutschsprechenden Kanadier. Mittwoch, den 5. Februar 1932.

Polnische Zählung

Wie Warschau Völkerbundsansprüchen genügt. — Wenn jemand „gut“ im polnischen Unterricht hat. — Vernebelung der deutschen Forderung auf Neuregelung der Ostgrenzen.

Von A. L. Scholz-Biede.

Niemals seit der Unterzeichnung des Berliner Gewaltvertrages war ein Weckruf für genaue Beobachtung der Vorgänge an der deutschen Ostgrenze dringlicher als in diesem Augenblick.

Die Ereignisse unserer Zeit schreiten so schnell voran, daß wir über Racht vor dem Entweder-Doder auch in der Frage gestellt werden, ob wie das Nach der Juliatastrophe die deutschen Minister verpflichtet waren, die „Muttersprache“ gleichstellt, dienten die Ausführungsbestimmungen, das hier die Sprache anzugeben. Es ist dies gewiß Peron am nächsten steht. Gleichzeitig bedrohten die Zähler die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Tagen Arrest zu bestrafen sei, die Ableitung der polnischen Sprache im Zusammenhang mit den Finanz-, Wirtschafts- und Tributfragen ist aber noch lange nicht vertraut.

In dieser Hinsicht sollte das Beispiel Warschaus, das sich mit sieben Millionen Anpassung für den vielleicht rasch heranzuden Tag ihrer unvermeidlichen Auftreibung rüttelt,

ein nadelspitzenwertes Beispiel sein. Das bezieht sich nicht auf die polnischen Methoden. Die deutschen Säcke ist so gerecht zu gut, so edel und so tem, daß Deutschland die Mündigkeit des Korridors, Oberösterreichs und wesentliche Teile der Provinz Polen an Deutschland verlangen kann, ohne zu fadenheilungen oder verlogenen Begründungen greifen zu müssen. Es handelt sich nur um deutsches Land und dazu um deutsches Kulturboden, der zu Deutschland streift, sogar dort, wo er in der Mehrheit von den Polnischen kundigen Menschen oder sogar von einer Bewohner volkstümlicher Abstammung bewohnt wird.

Polen bleibt innerlich in dem Versuch, gegen die Wahrheit und Gültigkeit der polnischen Sprache zu lügen. Dazu dienen Wahlkampf und neuerdings auch Volkszählungsterror. Gegen den Wahlkampf, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutlichen parlamentarische Vertretung von 16 auf 9 Stimmen juriert worden wurde, fügte selbst der Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blitzeblenden Formulierungen den Beschluss der Wiedergutmachung

des den deutschen Minderheiten begangenen Unrechts.

Polen ist aber gerade seiner Staat, der die ersten klassischen Vorteile für die Straflosigkeit des Bruchs des Völkerbundesprächtschaften und für die Verlegung von Rats- und Volksversammlungsbeschlüssen ließt unter gleichzeitigen Radikalismus eines schwäbischen Beratens des Völkerbundes, wenn er seine Worte durch Taten tunten will. Es füllt beinahe gar nicht mehr auf, daß Polen überhaupt ein Jahr vorstreichen ließ, ehe es seine Gerichte mit den Protektionen aus den Wahlkreisen Kattowitz, Königshütte und Bielitz Pleß überhaupt erst einmal beschäftigte. Die ersten beiden wurden mit der herausfordernden Begründung abgewiesen, daß sie vor spät eingebraucht werden seien, wo bei die politischen Gerichte sich der Rechtsdurchsetzer schuldig machten, weil Doppelfertigung einzubringen, die nach polnischen Radikale bei Freitagsbefreiungen niemals in Ansatz gebracht werden können. Das Sitz Bielitz Pleß verfügte das Gericht nach einstündigter Beratung einfach, daß dem deutschen Protest nicht stattgegeben werden sollte, weil er „mangelhaft begründet“ sei; ein Rechtsbruch unanständiger Art, denn die Begründung hält sich genau an die Tatrichten, die selbst den für Polen günstigen Völkerbund zum Einschreiten zwangen.

Richt gemäß damit erhöhte Polen den Rechtsrat des Wahlkampfs nach durch einen Volkszählungsterror von einer spätbürokratischen Attentats-

bat eine Verordnung erlassen, wonach die Hauptsprachen in den belgischen Schulen, einschließlich Deutsch, Französisch und Englisch, unter gleicher Bedeutung in Gebieten, in denen der überwiegende Teil der Bevölkerung deutsch spricht, ähnlich dagegen in den Orten, in denen die Mehrheit der Einwohner ähnlich spricht. Das gilt für die französischen Sprachen in den hauptsächlich von Wallonen bewohnten Orten. In Orten wie Brüssel, die zweisprachig sind, haben die Eltern die Entscheidung, in welcher Sprache ihr Kind zu unterrichten ist, zu treffen. Hierbei bedenkt die Direktoren das Kind, ob zu vergrößern, ob das betreffende Kind fähig ist, dem Unterricht in der angegebenen Sprache zu folgen.

Deutsch in belgischen Schulen.

Das belgische Kultusministerium hat eine Verordnung erlassen, wonach die Hauptsprachen in den belgischen Schulen, einschließlich Deutsch, Französisch und Englisch, unter gleicher Bedeutung in Gebieten, in denen der überwiegende Teil der Bevölkerung deutsch spricht, ähnlich dagegen in den Orten, in denen die Mehrheit der Einwohner ähnlich spricht. Das gilt für die französischen Sprachen in den hauptsächlich von Wallonen bewohnten Orten. In Orten wie Brüssel, die zweisprachig sind, haben die Eltern die Entscheidung, in welcher Sprache ihr Kind zu unterrichten ist, zu treffen. Hierbei bedenkt die Direktoren das Kind, ob zu vergrößern, ob das betreffende Kind fähig ist, dem Unterricht in der angegebenen Sprache zu folgen.

Interessantes Allerlei

Die Mennoniteniedlung in Brasilien.

Bekanntlich ist ein Teil der ruhigen brasilianischen Flüchtlings-Zea, 1000 Mennonen, nach Brasilien gebracht und auf zwei Kolonien im Lande in einem „Schwäbischen“ angesiedelt worden. Eine eine träge „Bitternaturum“, die zweite „Correl Rosa Breslau“, die aber jetzt den Namen „Aufbogen“ gefunden hat. Beide befinden sich im Minas Gerais.

Unter die Entwicklung dieser beiden Siedlungen haben sich besonders die holländischen Mennonen in Rotterdam durch moralische Unterstützung und Zusage von hohen Gehaltsverträgen verdient gemacht. Die Verträge sind mit großer Unschärfe durchgeführt. Beide Kolonien haben eine Sägemühle und sind in einer Gemeinschaft wirtschaftlich zusammengeflochten.

Möbel aus Gummi.

Die den Bedarf bei weitem übersteigende Erzeugung aus Gummi die Technik schon seit geruher Zeit nach einer neuen Verwendung möglichst für diesen Stoff suchen lassen. Die Brüder, Gummi als neuem Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Abteilung der polnischen Sprache, die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Jahren Arbeit zu betrachten sei, die Ab



Wolle Liebe nie erzwingen.

Wolle Liebe nie erzwingen;
Denn die rechte war es nicht!
Liebe braucht vor allen Dingen
Freies Atmen, Luft und Licht.

Wo ein Herz nicht seinem Herzen
Umgestimt entgegenschlägt,
Gibt es nur Enttäuschungsschmer-
zen.
Die ein frohes Herz erträgt.

Darum wag' nur dort zu toben:
Wo dein Ruf ein Echo weckt,
Wo dein roter Atem
Eine Hand entgegenstreift.
Otto Premer.

Hochzeits-Myrten.

Eine alte Sitte, die verschwindet: der
Myrtenkranz wird abschafft.

Von Hildegard G. Kritsch, Berlin.

Es wird nicht mehr lange dauern und die Sitte, aus Myrtenzweigen und Blüten der Braut ein Diadem zu winden, gehört der Geschichte an. So will es die Göttin Mode. Wohl niemand hätte das je gedacht! Allerdings fragt es sich noch, ob die Modeschöpfer stark genug sind, um etwas auszurichten, das seit Jahrhunderten üblich ist, die Sitte zieht auf. Haupt der Braut ist, Carl Maria Webers Lied der Paniermädchen im "Freischütz": "Wie winden die Jungfernkränze mit weißblauem Bande, die sich natürlich mit Myrtenzweigen füllen, wird kommen den Zeiten noch Kunde von dieser Sitte geben!

In den letzten Jahren fiel es schwer auf, daß der Myrtenkranz mehr und mehr in den Hintergrund tritt. Einheitsrecht ist es an Myrtenzweigen und anderes jüden viele das Alter zu fürchten, und dazu gehörte auch die brautkleidete Frau. Früher gab es keinen Haarschmuck, in dem nicht ein Myrtenzweig, besonders in Kleinfäden, geplattet wurde. Büschen von ein bis zwei Meter Höhe waren keine Seltenheit. Heiraten dann die Freunde die Richt oder ein bekanntes junges Mädchen, gaben die Mutter den Strang ab, der von den jungen Schwestern, der jungen Freunde oder näheren Bekannten überreicht wurde, oder jede der Brautjungfern hielt einige Zweige. Auch der Brautkring trug ein Straußchen im Spitzloch, wie wir es noch in manchen alten Familienalben sehen können.

Die neuen Modeschöpfer schreiben eine andere Art Kopfschmuck für die Braut vor. In der Haustadt wird ein Diadem aus Drangenglitzen verwendet und in wohnhabenden Kreisen ein Brillant, Perlen oder Rubin diadem, also ein idyllisches Goldreif, bestückt mit Edelsteinen — edle oder prächtige — die über dem Gesicht zu einer Verzierung geordnet sind. Der Schleier wird entsprechend gefertigt und von dem Diadem gebunden. Sofern noch Mützen überhaupt vermutet werden, sieht man von breiten Myrtenkränzen ganz ab und beharrt sich lediglich auf zwei kleine Straußchen, die die alte Sitte direkt andeuten", wie es in der Modeschrift heißt. Kleine Zweige kön-

Linderung des Schmerzes ohne Schaden

Sie können Schmerz und Schmerz immer auf harmlose Weise mit Apfelin lindern. Auch steifende Schmerzen, überhaupt nicht. Eben so förmliche Schmerzen, an denen Sie keine Brauen finden. Sie werden nach diesen Tropfen verlangen. Apfelin hat auch andere wichtige Verwendungen. Wenn Sie in jeder Schachtel befindliche Gebrauchswaren Sie keine nützlichen Schmerzen wie Neuralgie, Nervenentzündung und Rheumatismus.

Hatten Sie immer eine Ablösung dieser Tabletten im Hause, und tragen Sie immer eine kleine Schachtel für physisch auftretende Kopfschmerzen und Erkrankungen in der Tasche. Schmale Linderung ohne Beschwerden. Apfelin reicht das Herz nicht an. Schonen Sie jedoch auf den Namen "Apfelin" und das Wort "Genuine" (Edel), das sich auf jeder Schachtel befindet.

Jeder Drogist hat Apfelin und kann Sie danach fragen und Sie führen, Linderung Ihrer Schmerzen zu erhalten (hergestellt in Canada).

Fuer unsere Hausfrau:

neuer auch auf dem Schleier versteckt angebracht werden, das ist aber auch alles.

Die Deutung ist "Bild der Unschuld" hat die Mutter trotz der Geingängigung, die sie als Brautfummel jetzt gesetzt, nicht verloren. Und sie wird in diesem Sinne, wenn nicht in der Mode, so doch in der Dichtung, weiter leben.

Erzieht selbständige Kinder!

Ein Kind, das zu lange am Hängelband gehalten wird, kann nicht selbständig werden. Seid nicht so eitlig!

Der Knabe möchte gerne laufen — aber "du könntest ja fallen!" er möchte über den Graben springen, um sich die Blumen zu holen — der Vater hört ihn ja nicht; er läuft nach Zimmerecken — die Mutter wirft ihm beiläufig einige vor die Füße, damit er sich nicht zu plagen braucht.

Zu Hause heißt es alle Augenblicke: Holt dem Jungen das Buch, berührt! Sieh ihm die Zähne an; töricht sie ihm ordentlich auf! Macht ihm die Hose auf! Ni, es ist ein wenig glatt, muß er an der Hand gehen.

Was soll aus so einem armen Jungen werden? Ein unfehlbarer, unpraktischer, histioter Mensch, knabben und Zungelmaßen müssen selbständig werden — um Männer zu werden. Dadurch, daß ein anderer für das Kind ist, wird es nicht fass; dadurch, daß ein anderer für den kleinen Sohn und arbeitet, wird er nicht in Denken und Arbeit gelingt. Selbst ist der Mann!

Schön ist, wenn du deinem Kind seine Spielzeug schenkt, schöner aber, wenn du ihn antestest, so selber veldes herunterfallen. So haben auch die ordentlichen und forstigsten Mütter nicht selten die nachlässigen Löcher, weil sie alles selbst machen wollen und die Töchter nichts machen lassen.

Spielen!

Im allgemeinen werden Spiel und Arbeit in Gegensatz gestellt, und dabei wird das Spiel wie eine Art Nebenberufliches betrachtet, in das man alles hineinlegt, was sich nicht gleich als Bild darstellen vermag. Beobachtet man nun das kleine Kind, das sich mit seiner Umwelt austauschen will, wird man bemerken, daß das Kind ohne weiteres gar nicht spielen kann, ja, daß es unmöglich schwierig ist, in ein so geordnetes Verhältnis mit anderen Dingen hineinzutun, daß sich daraus etwas wie "Spiel" ergeben kann.

Auferstehen ja die kleinen genügen damit zu tun, hinaufzulaufen, sich immer wieder von neuem aufzurichten und mit den Eigentümern vertraut zu werden. Sie ist ihrer aufrechten Haltung entgegentreten. Erst wenn die lange und bedeutungsvolle Zeit überwunden ist, beginnen sie auf ganz kleinlere Weise zu beschäftigen. Sie tragen Gegenstände von einer Stelle zur anderen, räumen Stubenlaken aus, vertreuen die Säden untereinander, stellen das Obere nach unten, das Untere nach oben, mit einer vorsichtigen Umsicht der Dinge an sich. Alles wird in Ordnung gebracht: Glas wird zerbrochen, Metall verbrüllt, Holz zerfällt, Papier zerrißt. Das Ergebnis ist ein blinder zerstören und Vernichten. Es kommt noch dazu, daß das Kind keine Stunde untätig verstreicht; läßt dieses entzige Kind geschieht passieren, und wenn man Kindern in dieser Zeit lange zusieht, ohne einschreiten, so muß man sie für böse halten, die eigentlich in eine gefährliche Amtshand gehörten. Es würde auch ganz ergebnislos verlaufen, denn Kind befreit sich zu machen, das es alles dieses "nicht darf", denn es würde dann nichts übrigbleiben, was es darf". Das Kind kann eben noch nicht "spielen", und der erwachende Zuschauer beginnt zu begreifen, daß das "Spiel" wie ein Kosmos aus dem Chaos herausbildungt, und daß diese Zeit vor dem Spiel ein blinder Kräfteberg ist, das an sich ja fast Genüge findet. Der Augenblick, dieses Chaos zu durchbrechen, ist so eindrücklich wie die Entstehung einer Welt. Die Kräfte, bisher nur Selbstwill, werden auf einmal zum Mittel und als solche gebündigt und in eine vorgeordnete Richtung gebracht. Langsam und nach vielen Zwischenfällen entsteht das Spiel, und es bleibt die größte Aufgabe der Mutter, das Kind durch sein Spiel in die Welt der Dinge einzuführen.

Nacht im Vollmond.

Schmaler Silberstreif am Vorhang deutet, daß die Mondnacht ist, die Mutter bringt mir zu dem leichten Streifen.

Der aus deinem Zimmer fiel, Tiere zu uns angelobt, Liebe Mutter, wenn du abends,

noch bei dem Rütteln läschst, daß du gefahrst und stürzt, und wenn du Anna-Zone

Ich habe starke Nerven und Muskeln!

„Ich habe starke Nerven und Muskeln“ ist ein Spruch, der in allen Organen macht. Werde ich nicht stark und mein Körper wird gesund.“

Heute Abend, Hermann, Va. „Nicht sehr gut.“

„Nicht sehr

Marianne reist nach Asien

Roman von Kurt Martin.

(9. Fortsetzung.)

Die Straße mündete in eine Biegung. Ganz hinten bog ein Auto weg nach rechts ab, während die andere Straße in gerader Linie hörte über der Feltenstraße weiter dahin führte, bis sie fern in die Ferne bog. Sie fuhren um einen kleinen Hang herum. Dort vorne aber, so dem abgewinkelten Abhang, stand ein leeres Auto. Was bedeutet das? — Der Wagen vorn verlaufen kann jetzt kein Tempo. Bert Abenstein kam rasch näher. Jetzt war der Wagen mit Marianne bei der Straßeneinfahrt. Die beiden Männer standen ja aus dem Auto, ließen hin zu dem anderen Wagen und traten eiligst hinauf daran. Das Auto aber, in dem Marianne lag, leblos lehnte, ohne Führerlos weiter, röhrte und röhrte.

Bert Abenstein sprach. „Die Sünde! Sie haben höchst Geduldigkeit eingehalten! In zwei Minuten ist der Wagen an der Straßeneinfahrt und kam über die Feltenstraße hinunter ins Meer!“

Er sah weit vorgeworfen. Der Wagen lag dahin. Röhrte und röhrte fand er an das führerlose Auto heran. — Wenn nur jetzt der Wagen da vorne nicht ins Schleudern geriet! — Er schrie den beiden ihm entzogenen Chauffeur an. „Da, rütteln Sie! An dem Auto hins vorbei! Mann, es geht um Leben und Tod!“

Der andere hatte begriffen. Er packte das Steuer, schwankte auf seiner Stütze.

Jetzt waren sie direkt an dem vorderen Wagen. Das hintere Radpaar des führerlosen Wagens und die Vorderräder von Bert Abenstein Auto ließen nebeneinander. Bert Abenstein bremste sich weit hinter. Er ergriff Marianne. Er riss sie gewaltsam zu sich herüber. „Stoppen! Das leblose Mädchen lag in seinen Armen. Starr sah er geradeaus, daß wie der Wagen vorn weiterfuhr, jetzt wie der Wagen vorn weiterfuhr.“ Ihre Augen glitten prüfend hinunter.

Das ist doch nicht das Auto, mit dem man mich fortbrachte. „Nein.“ Das Auto ist es nicht.“

„Was sollte mit mir geschehen?“

„Ich erzähl Ihnen alles später.“

„Man wird Sie ja nicht auf das Schiff lassen.“

„Was wollte man mit mir beginnen? — Ich sollte sterben, nicht mehr.“

„Sie sind betrunken.“

„Ich bitte, sagen Sie mir doch alles!“

„Sie sollten mit dem Auto über die Feltenstraße hinab ins Meer fahren. Dort wo der Wagen in die Tiefe stürzte, wären Sie.“

Er schwieg. „Ich bin gestorben.“

„Sie sagten leis: „Dort wäre ich in die Tiefe gestürzt.“ — Und wie haben Sie mich gerettet?“

„Ob es war nicht schwierig.“

„Ob will nicht, wenn ich nein.“

„Sie erzählte er ihr den Herausgang. Er sah geradeaus ins Leere, als ob er iran. Und erst als er zu Ende war, schaute er wieder auf ihr

Gesicht. „Sie hatte die Augen geschlossen. Er rief erstaunlich: „Marianne — liebes Fräulein Marianne! Ich habe Ihnen das nicht alles sagen sollen.“

Sie schlug die Augen wieder auf und sah ihn lange an. Stein Wollf kam über ihre Lippen. Plötzlich aber ging eine Veränderung mit ihr vor. Sie richtete sich sofort auf. Er zog den rechten, sie stützenden Arm zurück. Er trat nach sie: „Mein Leben verdanke ich Ihnen.“

„Wir führen doch im Zug.“

• Kleine Anzeigen deutscher Firmen •

Dr. Neuman
Deutscher Arzt

Office Phone 2488 — Haus 2465 Office Phone 4356 — Haus 3995
105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 2724 — Haus 91393

Dr. Karl Biro
vorm. Chefarzt der Budapest Poliklinik, Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a.M., Arzt für innere und wortige Krankheiten.
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Auf Aufnahme deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg (Gegründet 1907)

Deutsche Rechtsanwälte und Notare. Wir spezialisieren in Testamente und Güterverhältnissen.

Sterling Trust Gebäude, 1st Ave. Et. und Eliza Avenue — Gegenüber City Hall, Regina — J. Emil Dörr, LL.B., R.C.L.W. B. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffmann & Balfour Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. James Balfour, B.A., C. W. Hoffmann, B.A., Balfour, B.A. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal Beliebung von Geldern. Telefon 22263. — 101 Dacre St., Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis A. N. Tingley, LL.B. — J. C. Malone, Peter S. Deis, LL.B. Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 715 McCullum-Hill Blvd., Regina, Sask. In Bikan, Odessa und Kandal jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut Advokate, Rechtsanwälte und Notare. A. H. Friedgut, B.A., LL.B. Edward D. Noonan 212 Broder Building Phone 8528 — Regina, Sask. Wir sprechen Deutsch.

N. W. Schaffer Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar Erteilt Rat in allen Rechtsachen. 211 Avenue Blvd. Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Beauty Parlours

Capital Beauty Parlor unter neuer Leitung. Das Beste in Dienstleistungen, von \$2.50 an. Klasse! Beste Arbeit, garantiert. Erfreute Kundinnen. Telefon 29875. 1757 Hamilton St., Regina.

Barbiere

THE CAPITAL BARBER SHOP Saarfräsen... 35 Kinder 25c. Im Ankerstadt der heutigen Wirtschaftslage ermöglichte Preise Billiards und Bed. 1757 Hamilton Street. Mr. Knott, Eigentümer.

Photographen

Zahlen Sie nichts an Agenten! Ausnahmangebot: Handgemalte Photographic, 8 bei 10, \$1.00. Eine Person. Sie können nichts Besseres für weniger Geld bekommen! E. C. ROSSIE 1731 Scarth St., Regina. Telefon 28878.

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 2724 — Haus 91393

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Hotels

Hotel Regina

1744 Osler St., Regina, Sask.

Zwischen 10. u. 11. Ave. an der Westseite des Marktes. Vollständig neu renoviert und eingerichtet.

Der Sammelplatz der Deutschen

Zahnarzt

In Allan jedes Mittwoch.

Sehr mäßige Preise

August Müller

Telephone: 8011—4389.

Dr. A. Singer

Altbekannter deutschsprachiger

Zahnarzt

In Allan jedes Mittwoch.

Sehr mäßige Preise

August Müller

Telephone: 8011—4389.

Dr. Karl Biro

vorm. Chefarzt der Budapest Poliklinik, Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a.M., Arzt für innere und wortige Krankheiten.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Auf Aufnahme deutscher Korrespondenz.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. A. Singer

Altbekannter deutschsprachiger

Zahnarzt

In Allan jedes Mittwoch.

Sehr mäßige Preise

August Müller

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Telephone: 8011—4389.

Dr. L. Schulman

